



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

80 (16.2.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88816)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postzeit eingetragen unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Zusätze:
Die Colonne-Rate . . . 20 Pfg.
Inwärtige Anzeigen . . . 25
Die Restanten-Rate . . . 50
Einzel-Nummern . . . 5

(Waldische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Beantwortlich für Politik
Dr. Paul Gams,
für den lokalen und wirtsch. Teil:
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Eberhard Buchner,
für den Internatzen:
Karl Apfel.
Redaktionsrat und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei, (Ehem. Mannheimer
Enzyklopädie-Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amantlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Preis: Nr. 215.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 80. Samstag, 16. Februar 1901. (Abendblatt.)

Eduards VII. erste Parlaments-Eröffnung.

(Von unserm Korrespondenten.)
London, 15. Febr.
Mit dem glänzendsten Prunk und unter Anwendung der sämtlichen allhergebrachten pompösen Ceremonien hat König Eduard VII. gestern Nachmittag sein erstes Parlament persönlich eröffnet und seine erste Thronrede vor der brillantesten Versammlung von Großwürdenträgern und Volksvertretern verlesen, die das Parlamentgebäude zu Westminster seit Jahrzehnten gesehen hat. Der neue Herrscher ist entschlossen, mit aller Energie nachzuholen, was seine Mutter in den letzten Dezennien ihrer Regierung theils in übertriebener Sparsamkeit, theils aus Abneigung gegen großes Schaugepränge, unterlassen hat. Er hat seinen lieben Londonern gleich bei diesem seinem ersten großen öffentlichen Staatsakte gezeigt, daß es an ihm nicht liegen wird, wenn die Repräsentation des Königthums in Zukunft nicht das gerade Gegentheil von dem ist, was sie unter seiner Vorgängerin war.

Die feierliche Prozession

Des Königspaares nach Westminster bot ein glänzendes Gegenstück zu dem großartigen Trauerzuge, in welchem die Leiche Victoria's vor knapp zwei Wochen durch die Straßen Londons geleitet wurde, und die Prachtentfaltung gelangte zu um so großartigerer Wirkung, als das Wetter kalt und klar war, sogar mit zeitweiligem Sonnenschein. Die Route war nur eine sehr kurze, weshalb sich die schaulustigen Menschenmengen zu Hunderttausenden in der Mall am Buckingham-Palast, auf dem Horse-Guards-Paradeplatz und in der breiten nach Westminster führenden Whitehall-Straße in beängstigendem Gedränge aufstellten. Garde-Kavallerie und Infanterie sowie Polizisten zu Pferde und zu Fuß bildeten in doppelter Reihe auf beiden Seiten Spalier, und hielten ihre liebe Noth, den Weg durch die Volksmassen frei zu halten. Gegen 1 Uhr begaben sich der König und die Königin in einfacher Hofsequipe von ihrem Residenzschlosse Marlborough-House nach dem Buckingham-Palast, wo der Wagenzug sich inzwischen formiert hatte. Um 1/2 2 Uhr verließen die schmetternde Fanfaren vom Schlosse her, daß Ihre Majestäten die Fahrt nach Westminster angetreten hatten, und bald darauf wurden die eskortierenden Garde-du-Corps in ihren blühenden Stahl-Helmen und Kürassier-Häuben, hinter den Kürassieren folgten in feierlicher langlammer Gangart sechs Hofwagen, die je mit 6 prachtvoll aufgeschirrten Pferden edelsten Blutes bespannt waren und den gesammten großen Hofstaat enthielten. Die scharlachrothen, mit goldenen Stickereien und Worten überfüllten Kostüme der Vorreiter, Postillone und Lakaien glitzerten und strahlten im Sonnenschein und bildeten einen scharfen Gegensatz zu den tiefschwarzen Trauerergewändern der Hofdamen, während die pompösen Uniformen der Marschälle und sonstigen hohen Beamten besser in den glänzenden Rahmen des Aufzuges paßten. Hoch über den ganzen Wagenzug hinaustrug näherle sich dann die riesige, über und über vergoldete Staatskarosse, ein geradezu märchenhaftes Vehikel, von übrigens sehr gefälligen Formen, mit großen, schweren Glasfenstern, kunstvollen Schnitzwerk und, soweit sichtbar, mit großartiger purpurrother innerer Auspösterung. Zwei muschelblausende Tritonen

flankierten die Deichsel an den Vorderrädern, während auf der hinteren Deichsel ein goldener Reptil mit drohend erhobenem Dreizack den Abschluß bildete. Das hochgewölbte Dach lief in eine Königskrone aus und war an den vier Ecken mit heraldischen Emblemen geziert, während Kränze und sonstige Wappenthiere sowie Blumengürtelranden, alles in schwerer Vergoldung, die Seitenwände, die Fußritze, Räder und den sonstigen Bau schmückten. Bespannt war dieses Prachtstück mit den wohlbetannten acht hellfarbigen Fabelwesen, die erst vor kurzem das einfache Feldgeschütz mit dem Sarge der Königin Victoria auf der Lafette durch die Straßen Londons gezogen hatten, und auch diese prächtigen Thiere waren derartig aufgeschirrt und geschmückt, daß von ihrer berühmten Erdmännchen-Haarschnecke kaum etwas zu sehen war. Das Publikum hielt in wahrer Sinne des Wortes den Athem an und vergaß beinahe ganz das Hurrah-rufen und Tücherwinken, als die goldene Königskutsche, im Hellen, warmen Sonnenschein schimmernd und strahlend, wie im Feenmärchen, langsam und feierlich vorbeifloß. Der König und die Königin waren weithin sichtbar und verneigten sich unaufhörlich nach beiden Seiten. Eduard VII. hatte allerdings mit seiner unbedeckten Blase und seinem jovialen Non-Vivant-Gesicht durchaus nichts Märchenhaftes an sich, wogegen Königin Alexandra, den weißen Hermelin-Mantel um die Schultern und eine kleine königliche Krone auf dem Haupte, wie eine rechte und echte Feenprinzessin in dem goldenen Wagen drinschaute. Sie scheint das Geheimniß unbergänglicher Jugend zu besitzen, und Niemand, der nicht wußte, daß sie eine 57jährige Großmutter ist, hätte sie entfernt für so alt gehalten. Eine andere Schwadron von Panzerreitern mit der Standarte des Königs machte den Beschluß der Prozession, die gegen 2 Uhr in Westminster am House of Parliament anlangte. Hier wurde das Herrscherpaar von den Ministern und dem ganzen Hofstaate feierlich empfangen und in das Fürstenzimmer geleitet, wo der König seine große Staatsrobe über die Feldmarschall-Uniform anlegte.

Im Oberhause des Parlaments

hatten sich inzwischen einige Hundert Peers und Peeresses sowie die fremden Gesandten mit ihren Damen versammelt, während die königlichen Prinzen und Prinzessinnen an den Stufen und zu beiden Seiten des Thrones Aufstellung genommen hatten. Das Haus bot einen überwältigend großartigen Anblick dar. Die hinteren Reihen der rothen Lederbänke waren für die Damen der höchsten Aristokratie reservirt, die zu den vorgeschriebenen Trauerkostümen eine wahre Schatzkammer von Diamanten und Juwelen angelegt hatten. Einen eigenartigen, faszinirenden Anblick gewährten die schwarzen Reiter- und Strauchfedern, welche diese Herzoginnen, Fürstinnen, Gräfinnen u. s. w. neben dem langwallenden Schleier an ihren diamantenen Kronen angebracht hatten, wie sie für die verschiedenen Rangstufen durch alten Usus genau vorgezeichnet sind. Im Uebrigen bildete diese Reihe von Peeresses, die sich auf beiden Seiten des Hauses hinzog, einen prächtvollen Rahmen für das unsäglich farbenbunte Bild, das die Peers, die hohen Militärs- und Hofbeamten, die fremden Gesandtschaften mit ihrem Stabe, die Lord-Richter des Landes, die Bischöfe und sonstigen Würdenträger in ihren Gala-Uniformen und Kostümen dem Auge darboten. In der ganzen glühenden und strahlenden Versammlung fiel ein einzelner Mann durch sein Alltagskostüm auf; dies war der amerikanische Gesandte, dem

nach den strengen (aber achtungswürdigen, D. N.) Gebräuchen seines Landes jede Art von Uniform und Ordensband ver sagt ist und der daher im einfachen Frackanzug erschienen war, so daß er sich wie ein schwarzer Kabe in einer Schaar von Paradiesvögeln ausnahm. Um ein Viertel nach 2 begab sich der König mit der Königin unter Vorantritt des großen Hofstaates über den Fürstenthorridor nach dem Sitzungssaale des Oberhauses; die britische Krone wurde von dem Herzog von Devonshire und das große goldene Reichsschwert von dem Marquis von Londonderry getragen, während der Marquis von Winchester die sogenannte Cap of Maintenance, die alte Schirmhaube der Könige von England, den Majestäten vorantrug. Langsamem Schritte bestieg der Monarch den Thron, nachdem er die Königin zu ihrem einige Zoll tiefer stehenden Sessel geleitet hatte, worauf der Lord-Kanzler mit der Bibel in der Hand an den Thron herantrat und den Eid verlas, welchen der König nachzusprechen hatte. Dann küßte der Monarch die Bibel, welche der triende Kanzler ihm darbot und zeichnete seinen Namen in das Pergament ein, das die Eidesurkunde enthielt. Dann gab der König den Befehl, das Haus der Gemeinen zu zitieren, und erwartete sitzend das Eintreffen der Volksvertreter. — Königin Alexandra erregte ob ihrer wahrhaft fürstlichen Erscheinung die allgemeine Bewunderung selbst in dieser verhöflichten Versammlung, in welcher die zahlreichen Peeresses des Reiches gewiß die allerschärfsten Kritiker darstellen. In eine wahre Vision von Weiß, Purpur und Gold gekleidet, mit ungezählten Edelsteinen und Perlen geschmückt, das königliche Diadem auf dem ewig jugendlichen Haupte, und auf der Brust den Stern und das blaue Band des Hofenbandordens, — so war sie wirklich „jeder Zoll eine Königin“, — wogegen ihr hoher Gemahl mit seiner kleineren, fetten Bombivant-Figur trotz des prächtigen Hermelinmantels einen ähnlichen Maßstab in seiner fürstlichen Würde kaum beanspruchen konnte.

Die Thronrede.

die der Telegraph inzwischen bereits übermittelt hat, macht in ihrer Knappheit und verhältnismäßigen Kürze keinen besonderen Eindruck, zumal Jeder im Voraus wußte, daß sie „keine Ueberraschungen“ bringen würde und könnte. Daß Eduard VII. „den ernsthaften Wunsch habe, in den Fußstapfen seiner Mutter zu wandeln“, wurde natürlich nur in sehr beschränktem Maßstabe als Thatsache genommen, und die Versicherung, daß „die Beziehungen zu den anderen Mächten andauernd freundlich sind“, konnte selbstredend einer gewissen Ironie nicht entgehen. Direkt komisch klang es aber, daß der König mit Bezug auf den südafrikanischen Krieg behauptete, außer den beiden Hauptstädten des Feindes seien auch „die hauptsächlichsten Verbindungslinien in seinem Besitze“. Bei dieser lähnen Behauptung wird wohl Mancher in der glänzenden Versammlung im Stillen an Christi. Demet gedacht haben, ein Gedanke, der allerdings wenig in die pompöse Pracht des Tages passen konnte. Das Bedauern des Königs über „den Verlust an Menschen und Geld, der durch den n u h l o s e n (?) Guerillakrieg der Buren-Parteigänger in den früheren (?) Territorien der beiden Republiken verursacht wird“, — muß ebenfalls, ungewollt natürlich, einen ironischen Witzton in die sonst freudige Stimmung gebracht haben. Sofort ach Verlesung der Rede reicherte der König seiner Gemahlin die Hand und führte sie unter dem gleichen Ceremoniell und Vortritt wie

Fajenacht.

Pandhaus mach die Hausdijer weil,
Grieggram schmir de Windel, —
Jeder Art vunn Draurigkeit
Schlägt heit 's leischte Schindel, —
Fajenacht schdeht vor de Dzier,
Kürsch merd'n Jeder,
Wann'r dreht zu sein Blesse,
Nach norc rum sein Kleeber, —
Ih die Welt e Karrehaus
So schunn e famosse,
Gudt escht recht die deel Dag aus
Wie e riesegroßes
Bogelbauer, Schtadt unn Land, —
Luschige Bogel schbringe
Rum in farwigen Gewand,
Unn sie losse Klinge
Gold'ne Bogel laut im Sad —
Alles dhut sich buze
Unn e Jeder, wann'r kann,
Dhut de Annte ize; —
Pandhaus mach die Hausdijer weil,
Grieggram schmir de Windel, —
Jeder Art vunn Draurigkeit
Schlägt heit 's leischte Schindel

Inoffiziell Fajenacht hawe mer eigentlich 's ganze Heise, lange Jahr, kürsch geht's nit norc im Karremonat alten, uff de Welt im Allgemeine, unn in Mannem im schbejelle, immer zu! Die Welt ih Werhaubt weiler nit wie e großes Karrehaus, unn die drei Dag Fajenacht sehe eigentlich norc de weize dreihunnertzweeschsig verrieste Dag, wo so e Jahr hot die Kron uff. Alles in de Welt ih Fajenacht. Fajenacht ih's, wann in Mannem 's h o c h d a u a m t de Schmudblag 'wete ungeheire B e r b i e f a n a m t deumelwe Schmudblag h o c h l e g e m u h. Fajenacht ih's, wann die Borgartebandichten am Wilhelmhof essefacht, noch de Feschhall zu, nach im Bedde hode, während hunte-bran e Drottmarle, deh wo ausguat als ob's die galloppiernd Schwimmsucht hot, an die ferchterliche Wirkung vunn'me Dugend Sing'lanbe, in benne wo ten Blatt-fer's Maul gesumme ih, einmet. Fajenacht ih's im heeschte Grad, wann sich die Zeit in de Zeitung dreiere

schwere, daß se noch kein Schierzebbel tricht hätte, unn daß se ih Schierzebbel pinklich unn rechtzeitig hawe wolle!

Was muß do ener schunn e gundi Sore vunn Karte sein, wann'e e paar Dag vor Fajenacht, wo mer doch sein bissel Rammon for alles Annere, norc nit for zum Schierzebbel neethig hott, noch'm Schierzebbel freisch! Unn do heez't als, in Mannem dhät die Fajenacht nit recht gebehe!

Unn wann mer escht genau bedacht,
Was luschit als dhut dasier,
Do dhut, daß alles Fajenacht,
Der floor unn deulich schäure, —
Rumm Hofeband,
In Engelland,
Schdeht nit wie voll die Zeitung,
Ih wann e Ding gewalbig schwee
E solch Art vunn Schtrumphant war,
Unn riesig an Bedeitung, —
Wie viel an schtolzer Ordenspracht
Werd in de Feld de Fajenacht
Nit jedes Jahr verliese; —
Im Feurio,
Deh ih 'mool so,
Ih Jedem, wo'n Fortrog macht,
'n Orden doch gebehe!
Rechtwerdig, daß unn Fajenacht
Sich grad de Willan fortgemacht
Uff Rimmerridderlumme, —
Rechtwerdig, unn aach widder nit,
Der Mann, wann's luschit aach grad nit Eit,
Hott gern gelocht,
Bei Dag unn Nacht,
Unn's Weve als e Fajenacht,
E lusch't'gi, norc genummer, —
Was drinn in China werd gemocht,
Ih aach e Art vunn Fajenacht,
Schinesedang hott's iverall
Zeit jeder uff'me Rasteball
Sajets gewe, norc schiatt Kopp ob,
Hott's triecher g'behe Jopp ob. —
Im Parlament dumm deitsche Reich,
Unn aach in demm dunn Preiße.

Hott's gewe manden Karrehtreich
In Sijunge in heise,
Sie hawe sich die Meinung g'lost,
Unn sich de Text gelese,
's sinn grad rote an de Fajenacht
Die Sijunge gewese!

Fajenacht ih's aber emool vor Allem, wann mer sich iver de neie Luruszug, wo vunn Frankfurt noch Karlsruhe fahre soll, ohne in Mannem anzuhalte, so arg uffregt! Do brauch't keen Handelskammer zammzugrede unn e Petition noch de Residenz nuffzumache! Erschendemool ih's ganz im Sinn vunn de Fajenacht, wann'n Luruszug schtalt in Mannem in Friedrihsfeld halt! Wo mir hier in Mannem so viel Lurus dreiere, do soll mer uns aach noch'n Luruszug bewillige, neen, deh war so de heeschte Lurus! Außerdem hawe mir morge so wie so unsern Luruszug, der wo allerdings nit vunn Frankfurt noch Karlsruhe ohne anzuhalte durchfahre, herangee aber de Luruszug vunn Feurio, der 100 lmeral anhalt, wo o's 'm b o h t, unn mit sein närrische Lurus, lwer Friedrihsfeld, Frankfurt mitkamm Karlsruhe, sich de Lurus erlaabt, sich emool geherrig de Budel vollzulade.

En Luruszug, wann's nit sein muß,
Ih Lurus, also Zwersluch,
For Mannem, wo so lurusig,
Dentt Alles, was uff uns ih beed,
Und gönnt uns teen Gebelhe,
Drum mache mir mit Recht unn Fug
Unn unsern eigne Luruszug,
Unn dhun an demm uns freue. —
Der Luruszug, wo morge geht,
Zu Etre seiner Majesthät,
Pring Karnebal vunn Mannem,
Ihe Zeit, 's ih ebed annem, —
Dee nit unn lacht,
Unn Fajenacht,
So seggt'e, ih doch Alles, —
Wir sin unn selwer halt gemig
Unn unsern eigne Luruszug,
Denn leischte mir uns seh gang flott,
Wann aach am Kschermittwoch hott
Der Lurus dann de Dales.

beim Bekleben der Hantse of Lords in die Fürstendämmer zurück...

Edward VII scheint im Volksmunde bereits einen positiven Beinamen gefunden zu haben...

Podbielski und die Polen.

Ueber einen kleinen Zusammenstoß zwischen dem Abg. Basser- mann und dem Staatssekretär Podbielski...

Bassermann:

Nach ich gestatte mir im Auftrage meiner politischen Freunde hierzu ein paar Bemerkungen...

Staatssekretär v. Podbielski:

Mit ja, ja, wie Sie wissen, in der Presse der Vorwurf gemacht worden, ich hätte vor den Polen kapituliert...

Der Koniger Meinolds-Prozess gegen Moritz Levy.

Von der Donnerstag-Verhandlung ist noch Einiges nachzutragen. Der Oberlehrer Prof. Dr. Prälorius befindet, daß er Lehrer Winters und vor Zeiten auch Levy gewesen sei...

Nachwächter Ruf

Wie Winter oft nach 10 Uhr Abends mit dem Angeklagten zusammen gesehen haben, verwickelt sich aber bei seinem Verhöre in Widersprüche...

gestellt hat? — Zeuge: Ich kann ihn nicht wieder erkennen, der junge Mann war weicher im Gesicht. (Heiterkeit.) — Vertheidiger Rechtsanwalt Sonnenfeld: Der Zeuge Ruf hat früher gesagt...

die Photographie des Zeugen Kroll.

Zechniter Kroll: Ich kenne den Winter nur nach der Photographie. Ich habe nicht gehört, daß wir bei Lebzeiten mit einander verwechselt worden sind...

Die Verlesung des Briefes an Kroll wird hierauf genehmigt. Es heißt in diesem Briefe: Als Vertheidiger Levys bitte ich Sie...

Winters Vater.

Unter allgemeiner Spannung wird nunmehr als nächster Zeuge der Bauunternehmer Johann Winter aus Pechlau, der Vater des ermordeten Ernst Winter, ausgerufen...

Staatsanwalt: Die Sache verhält sich ganz so, wie sie Herr Winter dargelegt hat. Nach dem Kleiderfunde hatte ich ihn und seine Tochter zur Recognition bestellt...

Artikel der „Staatsbürger-Zeitung“ und des „Koniger Tageblattes“ zu verlesen. Aus den Artikeln geht hervor, daß von antisemitischer Seite versucht worden sei, Belastungsmaterial für den Meinoldi des Angeklagten herbeizuschaffen...

der Gefängnis-Inspektor Kudec vernommen. Derselbe bekundet: Die Behauptung der antisemitischen Zeitungen, der Angeklagte habe versucht, sich im Gefängnis am Hosenreißer aufzuhängen...

Bürgermeister Deitius

erklärt: Ich habe über den Angeklagten nichts Nachtheiliges gehört. Wofa Simanowsky stand unter sittenpolizeilicher Kontrolle. Nachwächter Ruf war ein unzuverlässiger Beamter...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Februar 1901.

Die Uebergabe des hiesigen Krematoriums

durch den Verein für Feuerbestattung Mannheim-Ludwigsbafen in den Besitz der Stadtgemeinde Mannheim fand heute, Samstag Vormittag 11 Uhr...

Der verehrte Anwesende! Dem Völkler gleich, der nach allen Selbstüberlegungen und vom Gesicht im in den Weg getretenen Mühsalen den Walfahrtsort erreicht...

Herr Bürgermeister Martin erwidert hierauf Folgendes:

„O weiser Brauch der Alten, das Volkommen, Das erst und langsam die Natur geknüpft, Des Menschentbild erhaben die Würde, gleich Wenn sich der Geist, der wirkend, pertrant, Durch reiner Flammen Thätigkeit zu lösen!“

Vollendet ist das ewige Werk! — — — Wir im Traum ich ihn trug, Wir mein Will ich ich wies — — —

Befüllung der vom Verein gehegten Hoffnungen der Gebante der Feuer-
bestattung immer mehr und immer allgemeiner Wurzel fassen und die
Benutzung unseres neuen Krematoriums eine recht häufige und um-
fassende werden möge, das aber namentlich, ob nun diese Hoffnung sich
erfülle oder nicht, dem ersten Ratwort und seiner weisevollen Be-
stimmung gegenüber doch Jebermann stets der schönen Worte des heil.
Augustinus eingedenk sein möchte, welche s. H. auch dem Heidelberger
Krematorium als Wunschspruch gewidmet wurden, der Worte, welche
für alle menschlichen Angelegenheiten, insbesondere aber für solche des
Gefühls Geltung beanspruchen dürfen: in necessariis unitas, in
libertatis libertas in omnibus caritas — im Notwendigen Einigkeit,
im Zweifelhafteu Freiheit, in Allem aber — die Liebe.

In diesem Sinne sei das Gebäude hiermit aufgenommen unter die
päpstlichen Anstalten, in diesem Sinne sei ihm Glück und Erfolg, lange
Dauer und Frieden verheißen für und für!

Hiermit war der Akt der Uebergabe beendet. Es schloß sich
hieran ein Gang durch das Krematorium behufs Besichtigung
desselben unter Führung des Erbauers, Hr. Architekten K a r z.

Herr Oberbürgermeister Ved hat sich schriftlich ent-
schuldigt, da ihm ärztlicherseits noch Schonung auferlegt sei.

Zm Anschluß an Vorstehendes mögen einige Daten über den Bau
selbst Raum finden. Derselbe wurde unter der Banleitung der Firma
K a r z & K a r z in der Zeit von Frühjahr 1899 bis Herbst 1900
ausgeführt und stellt ein in Form eines antiken Tempels gehaltenes
äußerst stattliches Gebäude dar, dessen Sockel aus Granitquadern
besteht, während das Lebrige in gelbem Sandstein ausgeführt ist.
An der Hauptfront befindet sich eine von vier ionischen Säulen ge-
tragene Vorhalle, zu welcher eine schöne Freitreppe hinaufführt und
durch welche man in die für die Trauerfeierlichkeiten bestimmte Haupt-
halle gelangt. Diese nimmt eine Grundfläche von 125 Quadratmeter
ein und wucht eine äußerst würdigen Eindruck. In der Mitte der die
Haupthalle nach hinten abschließenden Apse befindet sich die Be-
setzung. Seitlich zwischen dem Sylon angebrachte Fenster erhellen
den Raum. Im Untergeschoß, zu welchem man von der Rückseite des
Gebäudes aus gelangt und welches in 2 Etagen ausgeführt ist, befindet
sich der nach dem System des Dresdener Ingenieurs Rich. Schneider
aus feuerfesten Steinen erbaute Ofen, welcher so angeordnet ist, daß
reißt von demselben später eventuell noch ein zweiter Ofen errichtet
werden kann. Die Erd- und Mauerarbeiten wurden, wie wir hören,
von Herrn Maurermeister Gg. Rudw. B a u m a n n, die Sandstein-
arbeiten von Herrn Georg H a r t m a n n, die Granitarbeiten von
Herrn Paul H e n g e n b a h n (Rudwigschhofen), die Schlosserarbeiten
von Herrn Schlossermeister Franz Wiese, die Zimmerarbeiten von
Herrn W. B e u r e i n ausgeführt, während die Eisenkonstruktion am
Ofen von der Firma Carl F l i n t herührt. Kupfer den Genannten
haben noch folgende Firmen: Prop. V a n g e r (Verputz- und Stuk-
katurarbeiten), Carl C a s s a r (Bildhauerarbeiten), Marco R o s a
(Taraarbeiten), Friedr. L e h m a n n (Malerarbeiten), H. F a s i g
& S o h n (Sägereiarbeiten), Jos. S a h n e r und Alb. P e e m a n n
(Malerarbeiten), Jos. L e o n h a r d (Sprängerarbeiten), S. R ö d i g e n
& C o. (Eisenlieferung), Otto C h m i l l e r (Marmorarbeiten) und
Heinrich E i s e n (Abspaltarbeiten) an der Ausführung des Baues
mitgewirkt. Als Bauherr fungierte Herr Architekt Rob.
S c h e f f e l. Die Länge des Gebäudes beträgt mit Vorhalle und
Apse 12 1/2 Meter, die größte Breite 12 1/2 Meter. Auf einer kleinen
Bodenberhöhung gelegen, macht dasselbe, wie schon Eingang erwähnt,
einen ungemein stattlichen Eindruck, der sich noch erhöhen wird, wenn
der Bau durch Anpflanzung von Bäumen eine passende Umgebung
erhalten haben wird.

Der große Mastenzug des „Neurio“ findet morgen
Sonntag Nachmittag definitiv statt. Die Straßen, welche
der Zug passiert, werden vorher durch den Bahnschlitten soviel als
möglich von Schnee befreit.

Mannheimer Karneval. Wir machen nochmals darauf
aufmerksam, daß die Abholung des Prinzen Karneval morgen
Nachmittag 11 Uhr an der Landfestle der Arbeiterfesteu Heber-
fahrtsboote stattfinden wird und daß der große Karnevalzug
des „Neurio“ um 2 Uhr sich in Bewegung setzt. Der Vormittag
erfolgende Einzug des Prinzen Karneval geht längs des Par-
tins durch die Rheinstraße zwischen D 7 und E 7 nach dem
Rfänger Hof.

Diffusionsvortrag. Man schreibt uns: Wie möchten darauf
aufmerksam machen, daß am Sonntag, 17. Februar, Nachmittags
6 Uhr, Herr Missionar Dr. L i e b e n d ö r f e r über „Ärztliche Mis-
sion“ sprechen wird. Herr Dr. Lieben dö r f e r sieht im Dienst der
Baskler Mission, die bemüht ist, diesen Zweig der Missionstätigkeit
nach Kräften zu fördern. Selbst bei den gebildeten heidnischen
Völkern suchen wir vergebens nach Liebe oder auch nur nach jenem
menschlichen Mitleid, welches inständig die Schmerzen der Leiden-
den zu lindern bestrebt ist. Dieser Liebslosigkeit entgegenzutreten
und der Heidenwelt praktischen Christenthum zu zeigen, hat sich die
ärztliche Mission zur Aufgabe gesetzt. Die Engländer und Ameri-
kaner haben schon vor 60 Jahren angefangen, eigentliche Ärzte-
Männer sowohl wie Frauen, im Dienst der Mission zu verwenden und
ihre Hoffnungen sind nicht getäuscht worden. Heute beläuft sich die
Zahl der Missionärärzte auf ca. 500. Allein in China stehen an 100
Missionärärzten 200 Ärzte. Die Baskler Mission hat unter ihren
Missionären 4 Ärzte und andere deutsche Missionsgesellschaften, be-
sonders in Bremen, folgten nach. — Herr Lieben dö r f e r, der selbst eine
Reihe von Jahren in Indien thätig war, wird aus eigener Anschauung
und Erfahrung über ärztliche Mission berichten. Am Schluß des
Vortrages wird eine Kollekte zum Besten der Baskler Mission er-
hoben.

Konturs der Rhein. Zuckerfabrik, Oerndheim a. Rh.
Zu Ergänzung unserer gestrigen Mitteilungen erfahren wir
von unterrichteter Seite, daß auch die M a n n h e i m e r B a n k
insofern zu den bevorrechtigten Gläubigern zählt, als
sie für ihre Forderung durch hypothetischen Eintrag gedeckt ist.
Dieser Eintrag rangirt allerdings hinter demjenigen der Pfälz-
schen Bank, die Mannh. Bank besitzt jedoch neben demselben die
Bürgschaft von etwa 10 solventen Bürgen, welche ihr für einen
einjährigen Ausfall, den sie an dem Eintrag erleiden könnten,
haften. Zu welchem Zweck sich die Veräußerung der Fabrik-
etablisments selbst, dessen Anlage eine sehr gute sein soll, voll-
ziehen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen, wie wir
hören, interessieren sich jedoch bereits mehrere Gruppen für ihren
Erwerb, jedoch es nicht ausgeschlossen ist, daß die Forderungen
der beiden genannten Banken Deckung finden, ohne daß die
Bürgern in erheblichem Maß herangezogen werden müßten.

Winterung. Im laufenden Jahre findet, wie aus dem
heutigen Anzeigentheil ersichtlich, die Winterung im großen Saale des
Ballhaus 2 und nicht mehr, wie in früheren Jahren, im Badner
Hof statt.

Gas- und Wasserfach-Ausstellung in Wien. Vom
Mannheimer Österreichisch-ungarischen Konsulat wird ausgeschrieben:
Vom 25. Mai bis 25. Juni 1901 findet in den Sälen und Voranlagen
der A. N. Gartenbau-Gesellschaft in Wien eine Gas- und Wasserfach-
Ausstellung statt, welche den Hauptzweck hat, während der Jahresver-
sammlung des deutschen Vereins der Gas- und Wasserfachmänner, den
Theilnehmern derselben Gelegenheit zu geben, sich über die neuesten
technischen Fortschritte praktisch zu informieren. Die allgemeinen Be-
stimmungen des Ausschusseskomitees können an Wochentagen von
9-12 Uhr Vorm. in der Kanzlei des A. u. K. Konsulats, N 3, 3,
eingesehen werden.

Aus dem Großherzogthum.

- Heidelberg, 15. Febr. In Ziegelhausen starb dieser Tage
Harrer Gustav Helm, der sich unter dem Pseudonym „Theodor Pala-
stinus“ durch mehrer kulturgeschichtliche Studien in der katholischen
Publizität hervorgethan hat.
Brudsal, 15. Febr. Der Fortunatsoal soll, wie dem „Volks-
freund“ mitgetheilt wird, in eine Kaserne umgewandelt und das selbiger
im Schloß liegende Wachkommando daselbst untergebracht werden.
Worzhelm, 15. Febr. Die Kosten für den Neubau des Be-
ziehungsamts sind auf ca. 213 000 M., die für das Dienstwohngebäude auf
ca. 106 000 M. veranschlagt.
Konstanz, 15. Febr. Das Dampfsgewerk und die Fabrik-
anlagen der Firma Jögern. Comp. in Romanshorn sind vollständig
niedergebrannt. Die Anlagen sind erst vor 5 Jahren erbaut worden.
Karlsruhe, 15. Febr. Wegen Hausfriedensbruchs und Körper-
verletzung kam ein Zahnarzt aus Mannheim zur Anzeige, weil er
am 13. ds. Mts in ein Haus in der Poststraße widerrechtlich einbrang
und seine daselbst wohnende Mutter und Schwester schwer mißhandelte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in
Mannheim in der Zeit vom 17. bis 24. Februar. Sonntag, 17.:
(B) „Die lustigen Weiber von Windsor“. Montag, 18.: Vormittags
11 Uhr: (Aufgeh. Abonn. Vorr. A.) „Sawewittchen und die sieben
Hewer“. Abends halb 7 Uhr: (A) „Der Vogelwandler“. Dienstag, 19.:
Nachm. 3 Uhr: (Aufgeh. Abonn.) „Im welchen Miff.“ Abends
7 Uhr: (B) „Die Maschinenbauer“. Donnerstag, 21.: (A) „Fischmann
als Orgelbauer“. Freitag, 22.: (B) „Dalibor“. Sonntag, 24.: (A)
„Zamkauer“.

Hans Thoma weilte gegenwärtig in Mannheim. Der Meister
besuchte heute Vormittag die Groß. Galerie, die Städtische Gemälde-
sammlung und die Oeffentliche Bibliothek.

Hochschulnachrichten. Karlsruhe. Der Direktor der kgl.
Maschinenbauhschule in Dagen i. W., Professor Benoit, ist als
ordentlicher Professor an die hiesige Technische Hochschule berufen
worden.

Der rühmlichst bekannte Theater-Kritiker Dr. Th. Löwe-
Breslau ist für die Leitung des Baden-Badener Kur-Theaters in
diesem Sommer gewonnen worden.

Max Halbes neues Drama „Daus Rosenhagen“ errang
in Dresden einen freundlichen, freilich nicht unbestrittenen Erfolg.
Es ist eine ostpreussische Gutsherrtragödie in 3 Akten, die, wie
die Kritik meldet, in ihrer Exposition zu breit und schwerfällig an
gelegt ist, aber in zwei Liebeshandlungen den so oft gerühmten Preisen
Stimmungs- und Empfindungsreichtum Halbes in vornehmster
Weise hervorreteten läßt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Krefeld, 16. Febr. Der kürzlich verordnete Landtags-
abgeordnete S c h f a r d t vermächte testamentarisch der Stadt
Krefeld 150 000 M für Volksschulzwecke und dem väterländischen Frauen-
verein 1000 M.

Homburg, 16. Febr. Der Kaiser unternahm
heute Morgen den gemöhnlichen Spaziergang in Begleitung des
Gesandten Wolff-Metternich. Ins Schloß zurückgekehrt hörte
der Kaiser den Vortrag von Lucasius. Für heute Nachmittag ist
eine Schlittensahrt nach Schloß Friedrichshof geplant. Der
Aufenthalt des Kaisers, welcher bis zum 20. Febr. vorgesehen
war, ist bis zum 26. Febr. verlängert worden. Morgen reißt
Baurath Spitta hier ein, um mit der Kaiserin und dem
evangelischen Kirchenrath eine Besprechung zu haben.

Berlin, 16. Febr. Die Reichstagskommission für
das Schaumweinsteuergesetz und Beinegesetz
nahm § 1 des ersten Gesetzes unter Einfügung des Verbotes
der Verwendung von Kunstwein bei der Herstellung von Schaum-
weinen an. Der Regierungsvertreter hatte sich gegen dieses
Verbot ausgesprochen.

Berlin, 16. Febr. Nach einer der DIRECTION der
Schantung-Eisenbahngesellschaft drastisch zu-
gegangenen Mitteilung aus Pingtau wurde die Geleisver-
bindung zwischen Pingtau und Kiautschou am
9. Februar vollendet.

Berlin, 16. Febr. Dem Abg. R i c h e r t ist in Folge
eines Herzleidens vom Arzte absolute Ruhe geboten, und wird er
sich der Liberalen Corrs. zu Folge zur weiteren Erholung nach
dem Süden begeben.

Berlin, 16. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet:
Die Nachricht eines fliegenden Blattes, daß sich Generaladjutant
von Werber zur Befreiung von Mißverständnissen nach
Petersburg begeben werde, entbehrt jeder Begründung. Solche
Mißverständnisse bestehen nicht. (Offiziell bestehen die nie.
Die Red.)

Bern, 16. Febr. (Zsch. Ztg.) An der Berner Universität
studiren sehr viele Russen und Russinnen. Zwei russische
Studenten liebten ein und dieselbe Russin. Gestern gab der eine
Russe auf seinen Rivalen im Laboratorium zwei Revolverkugeln ab,
die in Arm und Bein trafen. Der Thäter wurde verhaftet. Die in
großer Zahl anwesenden Studenten flohen sofort, da sie im Augenblick
an eine Explosion glaubten.

Der Burenkrieg.

Kapstadt, 16. Febr. Reuter. Die Eingeborenen
stellen die Arbeit in Folge Aufstehens der Pest ein. Eine Ab-
ordnung begab sich im Namen von 5000 Eingeborenen zur zu-
ständigen Behörde und machte die Mitteilung, daß die Ein-
geborenen wegen der Pest nicht mehr arbeiten wollen und nach
der Heimath zurückzukehren wünschen. Die
Behörde verweigerte die Erlaubniß, die Arbeiten in den Docks
ruhen.

Deutscher Reichstag.

(49. Sitzung vom 16. Februar.)
In der heutigen Berathung des Postetats führt Graf Dr. L o l a
(natl.) aus: Die Ansicht Singers, man müsse der Reichspost die Aus-
zahlung der Renten an die Arbeiter nehmen, stehen nicht in Ueberein-
stimmung mit den Interessen der Arbeiterebebetterung. Arbeiter kommt
auf die geltenden Behauptungen Bobbielst's zurück, daß er nicht vor
den Polen kapitalist ist. Das habe Wasser mann gar
nicht gesagt, sondern nur, daß der Staatssekretär bis an die äußerste
Grenze des Entgegenkommens den Polen gegenüber gegangen sei. Nur
die polnischen Zeitungen und die polnischen Kapitalisten seien allein
Schuld an der gegenwärtigen Erregung in Polen. (Vgl. „Bobbielst
und die Polen“, D. N.)
Fürst R a d z i w i j (Pole) meint: Die Polenbedatte sei nicht von
seiner Partei, sondern von der gegnerischen Seite hervorgerufen. Die
deutsche Presse habe über die Interpellation der Polen sich viel weniger
offen geäußert, als Graf Dr. L o l a.
D r e i e l (konf.) polemisiert gegen Radziw.

U l e b o d i (Pole) verlangt Beweise, daß der Post von den Polen
Ghitanen bereitet werden.

Staatssekretär Bobbielst erklärt, wenn die Uebersetzungs-
stellen nicht genügen sollten, dann würde er nicht so milde mehr ver-
fahren können, sondern müßte alle polnischen Adressen als
nicht expedierbar zurückweisen. Daran seien die Herren
selber Schuld. Hoffentlich erkennen sie bald, daß sie auf dem Holzwege
sind.

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinau, G. m. b. H. In der heutigen Nummer unserer
Zeitung bringen wir den ausführlichen Prospekt über die von uns
bereits vor einigen Tagen erwähnten M. 600 000 5/10 igen Schuld-
verschreibungen dieser Gesellschaft, wodurch die Interessenten aufge-
fordert werden, Zeichnungen auf diese Schuldverschreibungen ent-
weder direkt, oder durch Vermittlung einer Bank an die Gesellschaft
gelangen zu lassen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. I. 5, Dreilochstr.

empfehl. sich im Umschaffen und Modernisiren von Juwelen.
Entzückende Auswahl in modernen Schmuckstücken. Telefon 2160.
77648

Reichardt's Merkprüche.

Naßlos strebet der Mensch nach der Vollendung Göt't,
Doch des Besseren Sieg bemitt der Gemohnheit Macht:
Meinern laßt ihr Drucl, ähmend des Strebens Laß,
Auf dem Willen des Volks, eines Tyrannen Hand!
Vergl. die Anzeige im heutigen Blatte: „In dumpfer Resignation“.

Junge Damen,

lenen an einem geunden Aussehen
gelegen ist, trinken regelmässig
Hausens Kasseler Hafer-Kakao,
der äusserst kräftigend und doch
pikant ist.

Advertisement for Hausens Kaffee-Zusatz, featuring a portrait of a woman and text describing the benefits of the coffee supplement.

Advertisement for Kosmin Mundwasser, highlighting its effectiveness for oral hygiene and its award-winning status.

Advertisement for Mondamin, a food product, emphasizing its health benefits and ease of digestion.

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) from Michels & Co. Berlin, listing various types of silk and their prices.

Advertisement for Sanatogen, a health supplement, describing its use as a stimulant and its benefits for various ailments.

Erfüllung der vom Verein gehegten Hoffnungen der Heilerhaltung immer mehr und immer allgemeiner Wurzel fassen und die Benützung unseres neuen Krematoriums eine recht häufige und umfassende werden möge, daß aber namentlich, ob nun diese Hoffnungen sich erfüllen oder nicht, dem ersten Baumwerk und seiner weisevollen Bestimmung gegenüber doch Jedermann stets der schönen Worte des heil. Augustinus eingedenk sein möchte, welche (S. 1) auch dem Heidelberger Krematorium als Weisepredigt gewidmet wurden, der Worte, welche für alle menschlichen Angelegenheiten, insbesondere aber für solche des Wohlwills Geltung beanspruchen dürfen: in necessariis unitas, in dubiis libertas in omnibus caritas — im Nothwendigen Einigkeit, im Zweifelshaften Freiheit, in Allem aber — die Liebe.

In diesem Sinne sei das Gebäude hiermit aufgenommen unter die päpstlichen Anstalten, in diesem Sinne sei ihm Glück und Erfolg, lange Dauer und Frieden verheißen für und für!

Hiermit war der Akt der Uebergabe beendet. Es schloß sich hieran ein Gang durch das Krematorium behufs Besichtigung desselben unter Führung des Bauherrn, Hr. Architekten K a r z.

Herr Oberbürgermeister Bed hat sich schriftlich entschuldigt, da ihm ärztlicherseits noch Schonung auferlegt sei.

Im Anschluß an Vorstehendes mögen einige Daten über den Bau selbst Raum finden. Derselbe wurde unter der Bauleitung der Firma K a r z & K a r z in der Zeit vom Frühjahr 1899 bis Herbst 1900 ausgeführt und stellt ein in Form eines antiken Tempels gehaltenes äußerst stattliches Gebäude dar, dessen Sockel aus Granitquadern besteht, während das Uebrige in gelbem Sandstein ausgeführt ist. An der Hauptfront befindet sich eine von vier ionischen Säulen getragene Vorhalle, zu welcher eine schöne Freitreppe hinaufführt und durch welche man in die für die Trauerfeierlichkeiten bestimmte Hauptkammer gelangt. Diese nimmt eine Grundfläche von 125 Quadratmeter ein und macht einen außerst würdevollen Eindruck. In der Mitte der die Hauptkammer nach hinten abschließenden Apsis befindet sich die Bestattung. Seitlich zwischen dem Salon angebrachte Fenster erhellen den Raum. Im Untergeschoß, zu welchem man von der Rückseite des Gebäudes aus gelangt und welches in 2 Etagen ausgeführt ist, befindet sich der nach dem System des Dresdener Ingenieurs Rich. Schneider aus feuerfesten Steinen erbaute Ofen, welcher so angeordnet ist, daß rechts von demselben später eventuell noch ein zweiter Ofen errichtet werden kann. Die Erd- und Mauerarbeiten wurden, wie wir hören, von Herrn Maurermeister Gg. Ludw. Baumann, die Sandsteinarbeiten von Herrn Georg Hartmann, die Granitarbeiten von Herrn Paul H e n g e h a n (Ludwigschafen), die Schlosserarbeiten von Herrn Schlossermeister Franz Wiese, die Zimmerarbeiten von Herrn W. H e r z e in ausgeführt, während die Eisenkonstruktion am Ofen von der Firma Carl H l a t herührt. Außer den Genannten haben noch folgende Firmen: Leop. V a n g e r (Verputz- und Stuckaturarbeiten), Carl C a s s i a r (Bildhauerarbeiten), Marco R o s a (Treppearbeiten), Friedr. L e h m a n n (Glaserarbeiten), H. F a s i g & S o h n (Schreinerarbeiten), Jos. S a h n e r und Alb. V e e m a n n (Malerarbeiten), Jos. L e o n h a r d (Sprüngerarbeiten), S. R ö t h e n & C o. (Eisenlieferung), Otto S c h m i l l e r (Marmorarbeiten) und Heinrich E i s e n (Asphaltarbeiten) an der Ausführung des Baues mitgewirkt. Als Bauherr fungierte Herr Architekt Rob. S c h e f f e l. Die Länge des Gebäudes beträgt mit Vorhalle und Apsis 19 1/2 Meter, die größte Breite 12 1/2 Meter. Auf einer letzten Bodenhebung gelegen, macht dasselbe, wie schon Eingangs erwähnt, einen ungemein stattlichen Eindruck, der sich noch erhöhen wird, wenn der Bau durch Anpflanzung von Bäumen eine passende Umgebung erhalten haben wird.

Der große Mastenzug des „Feurio“ findet morgen Sonntag Nachmittag definitiv statt. Die Straßen, welche der Zug passiert, werden vorher durch den Bahnschlitten soviel als möglich von Schnee befreit.

Mannheimer Karneval. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Abholung des Prinzen Karneval morgen Nachmittag 11 Uhr an der Landestelle der Rheinfähren Ueberfahrtsboote stattfinden wird und daß der große Karnevalzug des „Feurio“ um 2 Uhr sich in Bewegung setzt. Der Vormittags erfolgende Einzug des Prinzen Karneval geht längs des Festplatzes durch die Rheinstraße zwischen D 7 und E 7 nach dem Pfälzer Hof.

Missionsvortrag. Man schreibt uns: Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß am Sonntag, 17. Februar, Nachmittags 6 Uhr, Herr Missionar Dr. Liebenböcker über „ärztliche Mission“ sprechen wird. Herr Dr. Liebenböcker steht im Dienst der Basler Mission, die bemüht ist, diesen Zweig der Missionstätigkeit nach Asien zu führen. Selbst bei den gebildeten heidnischen Völkern suchen wir vergebens nach Liebe oder auch nur nach jenem menschlichen Mitgefühl, welches instinctiv die Schmerzen der Nebenmenschen zu lindern bestrebt ist. Dieser Lieblosigkeit entgegenzutreten und der Heidenwelt praktischen Christenthum zu zeigen, hat sich die ärztliche Mission zur Aufgabe gesetzt. Die Engländer und Amerikaner haben schon vor 60 Jahren angefangen, eigentliche Ärzte-Männer sowohl wie Frauen, im Dienst der Mission zu verwenden und ihre Hoffnungen sind nicht getäuscht worden. Heute beläuft sich die Zahl der Missionsärzte auf ca. 500. Allein in China stehen an 100 Missionsärzten 200 Ärzte. Die Basler Mission hat unter ihren Missionären 4 Ärzte und andere deutsche Missionsgesellschaften, besonders in Bayern, folgten nach. — Herr Liebenböcker, der selbst eine Reihe von Jahren in Indien thätig war, wird aus eigener Anschauung und Erfahrung über ärztliche Mission berichten. Am Schluß des Gottesdienstes wird eine Kollekte zum Besten der Basler Mission erhoben.

Konkurs der Rhein. Zuckerraffinerie, Bensheim a. Rh. In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilungen erfahren wir von unterrichteter Seite, daß auch die Mannheimelmer Bank insofern zu den bevorrechtigten Gläubigern zählt, als sie für ihre Forderung durch hypothetischen Eintrag gedeckt ist. Dieser Eintrag rangirt allerdings hinter demjenigen der Pfälzischen Bank, die Mannh. Bank besitzt jedoch neben demselben die Bürgschaft von etwa 10 solventen Bürgen, welche ihr für einen einzigen Ausfall, den sie an dem Eintrag erleiden könnten, kosten. Zu welchem Preis sich die Veräußerung der Fabrik-Etablissements selbst, dessen Anlage eine sehr gute sein soll, vollziehen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen, wie wir hören, interessieren sich jedoch bereits mehrere Gruppen für ihren Erwerb, sobald es nicht ausgeschlossen ist, daß die Forderungen der beiden genannten Banken Deckung finden, ohne daß die Bürgen in erheblichem Maß herangezogen werden müßten.

Winterung. Im laufenden Jahre findet, wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, die Winterung im großen Saale des Ballhauses und nicht mehr, wie in früheren Jahren, im Bobner Hof statt.

Gas- und Wasserfach-Ausstellung in Wien. Vom Mannheimer österreichisch-ungarischen Konsulat wird ausgeschrieben: Vom 25. Mai bis 26. Juni 1901 findet in den Sälen und Parkanlagen der K. K. Carolinen-Gesellschaft in Wien eine Gas- und Wasserfach-Ausstellung statt, welche den Hauptzweck hat, während der Jahresversammlung des deutschen Vereines der Gas- und Wasserfachmänner, den Teilnehmern derselben Gelegenheit zu geben, sich über die neuesten technischen Fortschritte praktisch zu informieren. Die allgemeinen Bestimmungen des Auswahlgremiums können an Wochenagen von 9-12 Uhr Vorm. in der Kanzlei des K. u. K. Konsulats, N 3, 3, eingesehen werden.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 15. Febr. In Ziegelhäuser starb dieser Tage Max Carl Helm, der sich unter dem Pseudonym „Theodor Palatinus“ durch mehr kulturgeschichtliche Studien in der katholischen Publizität hervorgethan hat.

Bundorf, 15. Febr. Der Fortunosaal soll, wie dem „Volkstfreund“ mitgetheilt wird, in eine Kaserne umgewandelt und das selbige im Schloß liegende Wachtbataillon daselbst untergebracht werden.

Worheim, 15. Febr. Die Kosten für den Neubau des Gelehrtsamts sind auf ca. 213 000 M., die für das Dienstwohngebäude auf ca. 106 000 M. veranschlagt.

Konstanz, 15. Febr. Das Dampfzögelewerk und die Fabrikanlagen der Firma Jäger, Comp. in Romanshorn sind vollständig niedergebrannt. Die Anlagen sind erst vor 5 Jahren erbaut worden.

Karlsruhe, 15. Febr. Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung kam ein Jagdtänzer aus Mannheim zur Anzeige, weil er am 13. d. Mts in ein Haus in der Poststraße widerrechtlich einbrach und seine daselbst wohnende Mutter und Schwester schwer mißhandelte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 17. bis 24. Februar. Sonntag, 17.: (B) „Die lustigen Weiber von Windsor“. Montag, 18.: Vormittags 11 Uhr: (Aufgeh. Abonn. Borr. A) „Sawwitzen und die sieben Zwerge“. Abends halb 7 Uhr: (A) „Der Vogelhändler“. Dienstag, 19.: Nachm. 3 Uhr: (Aufgeh. Abonn.) „Im weißen Rößl“. Abends 7 Uhr: (B) „Die Maschinenbauer“. Donnerstag, 21.: (A) „Nachtmann als Orgelbauer“. Freitag, 22.: (B) „Palabor“. Sonntag, 24.: (A) „Tambour“.

Hans Thoma will gegenwärtig in Mannheim. Der Meister besuchte heute Vormittag die Groß. Galerie, die Städtische Gemäldesammlung und die Oeffentliche Bibliothek.

Schulnachrichten. Karlsruhe. Der Direktor der kgl. Maschinenbauerschule in Dagen l. W., Professor Benoit, ist als ordentlicher Professor an die hiesige Technische Hochschule berufen worden.

Der rühmlichst bekannte Theaterleiter Dr. Th. Löwe-Breslau ist für die Leitung des Baden-Badener Kur-Theaters in diesem Sommer gewonnen worden.

Max Halbes neues Drama „Sans Rosenhagen“ errang in Dresden einen freundlichen, freilich nicht unbestrittenen Erfolg. Es ist eine völkerverständliche Gutsdamertragödie in 3 Aufzügen, die, wie die Kritik meldet, in ihrer Exposition zu breit und schwerfällig angelegt ist, aber in zwei Endscenen den so oft gerühmten deutschen Stimmung- und Empfindungsreichtum Halbes in vornehmster Weise hervortreten läßt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Krefeld, 16. Febr. Der kürzlich verlorbene Landtagsabgeordnete Senffardt vermachte testamentarisch der Stadt Krefeld 150 000 M für Volksschulzwecke und dem Vaterländischen Frauenverein 1000 M.

Homburg, 16. Febr. Der Kaiser unternahm heute Morgen den gemöhnlichen Spaziergang in Begleitung des Gefandten Wolff-Metternich. Ins Schloß zurückgekehrt hörte der Kaiser den Vortrag von Luconas. Für heute Nachmittag ist eine Schlittensfahrt nach Schloß Friedrichshof geplant. Der Aufenthalt des Kaisers, welcher bis zum 20. Febr. vorgesehen war, ist bis zum 26. Febr. verlängert worden. Morgen trifft Baurath Spitta hier ein, um mit der Kaiserin und dem ebdangewiesenen Reichsrath eine Besprechung zu haben.

Berlin, 16. Febr. Die Reichstagskommission für das Schaumweinsteuergesetz und Weingesez nahm § 1 des ersteren Gesetzes unter Einfügung des Verbotes der Verwendung von Kunstwein bei der Herstellung von Schaumweinen an. Der Regierungsvertreter halte sich gegen dieses Verbot ausgesprochen.

Berlin, 16. Febr. Nach einer der DIRECTION der Schantung-Eisenbahngesellschaft dringlich zu gelangenen Mittheilung aus Tjingtau wurde die Gleisverbindungs zwischen Tjingtau und Kiautschou am 9. Februar vollendet.

Berlin, 16. Febr. Dem Abg. Ricker ist in Folge eines Herzleidens vom Arzte absolute Ruhe geboten, und wird er sich der Liberalen Corresp. zu Folge zur weiteren Erholung nach dem Süden begeben.

Berlin, 16. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Nachricht eines fliegenden Blattes, daß sich Generaladjutant von Werder zur Befreiung von Mißverständnissen nach Petersburg begeben werde, entbehrt jeder Begründung. Solche Mißverständnisse bestehen nicht. (Offiziös bestehen die nie. Die Red.)

Bern, 16. Febr. (Helv. Ztg.) An der Berner Universität finden sehr viele Russen und Russinnen. Zwei russische Studenten lebten ein und dieselbe Russin. Gestern gab der eine Russe auf seinen Mikalen im Laboratorium zwei Revolverkugeln ab, die in den Arm und Bein trafen. Der Thäter wurde verhaftet. Die in großer Zahl anwesenden Studenten flohen sofort, da sie im Augenblick an eine Explosion glaubten.

Der Burenkrieg.

Kapstadt, 16. Febr. Reuters. Die Eingeborenen stellen die Arbeit in Folge Austretens der Pest ein. Eine Abordnung begab sich im Namen von 5000 Eingeborenen zur zuständigen Behörde und machte die Mittheilung, daß die Eingeborenen wegen der Pest nicht mehr arbeiten wollen und nach der Heimath zurückzukehren wünschen. Die Behörde verweigerte die Erlaubniß, die Arbeiten in den Docks ruhen.

Deutscher Reichstag.

(49. Sitzung vom 16. Februar.)

In der heutigen Berathung des Postetats führt Graf Orlova (nall.) aus: Die Ansicht Singers, man müsse der Reichspost die Auszahlung der Renten an die Arbeiter nehmen, sehen nicht in Uebereinstimmung mit den Interessen der Arbeiterbevölkerung. Nebner kommt auf die gestrigen Behauptungen Bobbelski's zurück, daß er nicht vor den Polen kapitulirt habe. Das habe Wassermann gar nicht gesagt, sondern nur, daß der Staatssekretär bis an die äußerste Grenze des Ungegenkommens den Polen gegenüber gegangen sei. Nur die polnischen Zeitungen und die polnischen Agenten seien allein Schuld an der gegenwärtigen Erregung in Polen. (Vgl. „Bobbelski und die Polen“, D. R.)

Juch Radziwiłł (Pol.) meint: Die Polenbedarfe sei nicht von seiner Partei, sondern von der gegnerischen Seite herzuverrufen. Die deutsche Presse habe über die Interpellation der Polen sich viel weniger ausgesprochen geäußert, als Graf Orlova.

Oertel (konj.) polemisiert gegen Radziwiłł.

Gleboki (Pol.) verlangt Beweise, daß der Post von den Polen Chitanen bereitet werden.

Staatssekretär Bobbelski erklärt, wenn die Uebersetzungsstellen nicht genügen sollten, dann würde er nicht so milde mehr verfahren können, sondern müßte alle polnischen Adressen als nicht erpedierbar zurückweisen. Daraus seien die Herren selber Schuld. Hoffentlich erkennen sie bald, daß sie auf dem Holzwege sind.

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinau, G. m. b. H. In der heutigen Nummer unserer Zeitung bringen wir den ausführlichen Prospekt über die von uns bereits vor einigen Tagen erwähnten M. 6 000 000 5%igen Schuldverschreibungen dieser Gesellschaft, wodurch die Interessenten aufgefordert werden, Zeichnungen auf diese Schuldverschreibungen entweder direkt, oder durch Vermittlung einer Bank an die Gesellschaft gelangen zu lassen.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5, Breitestr., vis-à-vis d. Kaufh., empfiehlt sich im Umschaffen und Modernisiren von Juwelen. Entzückende Auswahl in modernen Schmuckstücken. Telefon 2160. 77648

Reichardt's Werkprüche. Raslos strebet der Mensch nach der Vollendung Däyn, Doch des Besseren Sieg kommt der Gemüthlichkeit Macht: Gleitern laßt ihr Druud, lähmend des Stredens Laß, Auf dem Willen des Volks, eines Tyrannen Haub! Vergl. die Anzeige im heutigen Blatte: „In dumpfer Resignation“.

Junge Damen, denen an einem gesunden Aussehen gelegen ist, trinken regelmässig Hausens Kasseler Hafer-Kakao, der äusserst kräftigend und doch pikant ist. 64334

Eine besorgte Mutter gibt ihren Kindern keinen Bohnenkaffee, weil dieser der Gesundheit schadet! Für die Kleinen ist Rathreiner's Raizkaffee ein sehr bekömmlicher und überaus wohlschmeckender Ersatz, für die Erwachsenen ein ausgezeichnete Kaffee-Zusatz.

60023

KOSMIN Kosmin Mundwasser wurde auf Grund seiner auffälligen Vorzüge auf allen beschickten Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirt. Fla-on Ml. 1.50, lange andreichend. 78000

Gute Krankenkost. Während der Krankheit ist eine leicht verdauliche, nahrhafte Diät, welche den erkrankten Körper unterstüzt, ohne die Temperatur zu erhöhen, die geeignetste. Eine von Ärzten empfohlene Speise ist dann Mondamin, mit Milch gelocht, als Brei oder warmer Nudling. Der zarte Geschmack des Mondamin wirkt appetitanregend bei Kranken und Reconvaleszenten. Zu haben in Packeten à 60, 30, 15 Pfg.

Brown & Poisons Mondamin 77355 geschlich geschüzt seit 1884. Ka gros bei Wassermann & Herrschel, Mannheim.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Deuschlands größtes Social-geschäft MICHELS & Co. BERLIN sw. 19 Leipzig-Strasse No. 43, Echo-Markgrabenstrasse. Eigene Fabrik in Crefeld.

Sanatogen Kräftigungs- u. Auffrischungsmittel besonders für die Mährmittel bei allen Erschöpfungszuständen von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Gehältlich in Apotheken und Drogerie. Hergestellt von Bauer & Cie., Bern. Auch gutlich und gesund.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsverfahren pro 1901 betr.

(75) Nr. 2023 M. Die Wahrung der Militärpflichtigen des 1. Bezugsbezirks Mannheim findet am 25., 26., 27., 28. Februar, 1., 2., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30. März, 1., 2. und 3. April 1. Jz., jeweils Vormittags 8 Uhr beginnend, im großen Saale des H. Hauses, Schloß 11, da. lrr. statt. 1901

Es haben zu erscheinen: 1. Montag, 25. Februar 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben A und B anfangen, sowie alle Rückständigen aus früheren Jahrgängen aus dem ganzen Bezirk.

2. Dienstag, 26. Februar 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben D bis mit G anfangen.

3. Mittwoch, 27. Februar 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben C, H, J und L anfangen.

4. Donnerstag, 28. Februar 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben K und N anfangen.

5. Freitag, 1. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben M, N, O, P, Q, R, U, V anfangen.

6. Samstag, 2. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben S anfangen, sowie sämtliche Pflichtige der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

7. Montag, 4. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben W bis mit Z anfangen, sowie sämtliche Pflichtige der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

8. Dienstag, 5. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben A bis mit D anfangen.

9. Mittwoch, 6. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben E, F, G und mit L anfangen.

10. Donnerstag, 7. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben H anfangen, sowie sämtliche Pflichtige der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus den Gemeinden Leimbach und Redarau.

11. Freitag, 8. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben J und K anfangen, sowie sämtliche Pflichtige der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

12. Samstag, 9. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben M bis mit R anfangen.

13. Montag, 11. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben S und T anfangen.

14. Dienstag, 12. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben U bis mit Z anfangen, sowie die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 aus dem Bezirk Kaiserthal-Waldhof.

15. Mittwoch, 13. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1880 und 1881 aus dem Bezirk Kaiserthal-Waldhof.

16. Donnerstag, 14. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879 und 1880 aus dem Bezirk Redarau.

17. Freitag, 15. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus dem Bezirk Redarau, sowie die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben C und D anfangen.

18. Samstag, 16. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben A und B anfangen.

19. Montag, 18. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben E, F und G anfangen.

20. Mittwoch, 20. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben H anfangen.

21. Donnerstag, 21. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben J, K, N und O anfangen.

22. Freitag, 22. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben L und M anfangen.

23. Samstag, 23. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben P und Q anfangen, sowie sämtliche Pflichtige der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

1. Die Notwendigkeit einer geregelten Zahnpflege ist dringend. Täglich die Zähne reinigen ist wichtiger, als täglich das Gesicht waschen.

2. Eine unsaubere Mundhöhle ist die beste Brutstätte für alle Krankheitserreger (Tuberkulose, Diphtherie u. s. w.) und deshalb eine ernste Gefahr für die Gesundheit. Schlechte gereinigte Zähne sind eine ständige Ausgangsstätte für allerlei Krankheiten, namentlich für Magenleiden. Reinhaltung und Reinigung der Mundhöhle fördern ungemein das subjektive Wohlbefinden.

3. Mensch ist dem Arzte oder Freunde, der ihn angeregt hat, zeitlebens dankbar.

4. Angewandte Forscher auf dem Gebiete der Zahnheilkunde sind übereinstimmend, daß die in erster Linie nötige mechanische Reinigung (Zahnbürste, Zahntoilette) allein nicht ausreicht. Die gleichzeitige Anwendung antiseptischer Mundwässer ist unbedingt erforderlich.

5. Ein gutes Mundwasser soll folgende Eigenschaften besitzen: a. Vollkommene Ungefährlichkeit sowohl für die Zähne als auch für die Mundschleimhaut. b. Genügende bactericide Wirkung. c. Guten Geschmack und Geruch.

6. Mittel, welche die Mundschleimhaut ähen, wie übermangansaures Kali, Formaldehyd, Seife und andere, sind für die regelmäßige Mundpflege eben so wenig geeignet, wie saure Mundwässer, welche die Zähne entfallen lassen.

7. Nach den übereinstimmenden Angaben hervorragender Forscher entspricht Odol zur Zeit den obigen drei Bedingungen am vollkommensten und muß daher als das Beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern bezeichnet werden.

8. In Anbetracht dessen, daß zu Odol nur der denkbar reinste Alkohol sowie die feinsten und teuersten ätherischen Öle verwendet werden, muß der Preis des Mittels (90 ccm = M. 1,50) als ein mäßiger bezeichnet werden.

9. Aber Odol konsequent täglich vorschriftsmäßig angewendet, läßt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. *) Abdrücke von einigen dieser Publikationen, soweit deren Nachdruck uns gestattet wurde, senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, gerne kostenfrei zu.

24. Dienstag, den 26. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben K anfangen und ein Teil der Pflichtigen, deren Familiennamen mit dem Buchstaben S beginnt.

25. Mittwoch, den 27. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben T und U anfangen, sowie sämtliche Pflichtigen der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

26. Donnerstag, den 28. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben V bis mit Z anfangen.

27. Freitag, den 29. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1879, 1880 und 1881 aus der Gemeinde Leimbach.

28. Samstag, den 30. März 1. Jz. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1881 aus der Altstadt Mannheim, deren Familiennamen mit dem Buchstaben V bis mit Z anfangen.

29. Montag, den 1. April 1. Jz. Am Dienstag, den 2. April 1. Jz., Vormittags 8 1/2 Uhr, findet die Versteigerung der rechtlich eingekommenen Realisationsgelder statt und haben die Beteiligten an diesem Tage rechtzeitig zu erscheinen.

Am Mittwoch, den 3. April 1. Jz., Vormittags 8 1/2 Uhr, beginnt die Versteigerung der Pflichtigen des Jahrgangs 1881 sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihre Verschulden noch nicht getilgt haben. Jeder Pflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Versteigerungstermin überlassen. Für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Versteigerungskommission getilgt.

Jeder Nichterscheinende, gleichviel ob er sich in 1., 2. oder 3. Instanz befindet, darf sich im Versteigerungstermin freiwillig zur Ausbesserung stellen, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht aus der Ausübung der Befreiung oder des Transports (Material) zusteht. Durch der freiwilligen Ausbesserung verliert die Pflichtigen die Rechte der Versteigerung und gelangen in erster Linie zur Befreiung. Die Pflichtigen, die sich zur Befreiung in reinlichem und nichtstrenge Zustande zu erklären.

Die Versteigerung wird durch ein Mitglied der Versteigerungskommission getilgt. Jeder Nichterscheinende, gleichviel ob er sich in 1., 2. oder 3. Instanz befindet, darf sich im Versteigerungstermin freiwillig zur Ausbesserung stellen, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht aus der Ausübung der Befreiung oder des Transports (Material) zusteht. Durch der freiwilligen Ausbesserung verliert die Pflichtigen die Rechte der Versteigerung und gelangen in erster Linie zur Befreiung. Die Pflichtigen, die sich zur Befreiung in reinlichem und nichtstrenge Zustande zu erklären.

Die Herren Bürgermeister selbst haben mit den Pflichtigen ihres Orts im Versteigerungstermin zu erscheinen. Mannheim, den 12. Februar 1901. Der Vorsitzende der Erbschaftskommission des Bezugsbezirks Mannheim: K. Sch.

Bekanntmachung. No. 2079. Die Anweisung derjenigen Kinder, welche an Oheim dieses Jahres in die Bürger- u. Mädchenschule eintreten sollen, findet in der Zeit vom 4.-9. März 1. Jz., jeweils Nachmittags von 2-4 Uhr, am dem bisherigen Schulinspektor, Friedrichstraße 11 (Gegensüber von U 1) statt. In der angegebenen Zeit sind auch diejenigen Kinder anzumelden, welche von einer Klasse der Volksschule in eine solche der Bürger- oder Mädchenschule abzutreten sollen.

Wem die Anweisung der Kinder in die ersten Klassen ausgeschrieben ist, der hat die Zeit vom 1. Juli 1894 bis einschließlich 30. Juni 1895 abzuwarten. Nachher, welche nach dem 30. Juni 1895 geboren sind, können zum Schulbesuch nicht zugelassen werden. Bei der Anmeldung ist ein Foto für die hier geborenen wie für die auswärts geborenen Kinder der Jung- und Mädchenklassen vorzulegen. Für die geborenen Kinder werden die vom Standesamt bezugsfähigen Entwürfe in den hier hiesigen Familien-Stammbüchern als Ersatz für die Geburtsurkunde angegeben. 19102 Das Schulgeld beträgt, sofern nicht Vereinbarung von demselben erwirkt wird, für jedes Kind 20 Mark pro Jahr. Das Volksschulrektorat: Dr. Zanger.

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10 Klavier, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concerto, Oper und Privatstudium. Einzelunterricht. 67144

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt Chr. Hammer, O 4, 17. O 4, 17. Spezialität: Krauzschleifen.

Bekanntmachung. Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier: die Bewilligung von Ausnahmen von der Vorschrift des Keunuhrenschlusses betr. Auf Grund der §§ 150a Absatz 2 Ziffer 2 und Absatz 4, 130 c und 130 d Ziffer 3 Gewerbeordnung werden für die Stadt Mannheim einschließlich der Vororte Kaiserthal-Waldhof und Redarau folgende Bestimmungen ordnungsgemäß getroffen:

- I. Ausnahmen von der Vorschrift des Keunuhr-Ladenschlusses: In der Stadt Mannheim dürfen in jedem Jahre offene Verkaufsstellen an folgenden Tagen über die gesetzliche Ladenschließzeit hinaus bis 10 Uhr Abends für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein: 1. Samstag und Montag vor Fastnacht, 2. Samstag vor Palmsonntag, 3. Mittwoch, Donnerstag und Samstag in der Charwoche, 4. Samstag vor dem „weißen Sonntag“, 5. Samstag vor dem 1. Reimartssonntag, 6. Mittwoch vor dem Himmelfahrtstag, 7. Freitag und Samstag vor Pfingsten, 8. Mittwoch vor dem Frohnleichnamstag, 9. jeweils vom 8. Dezember ab an sämtlichen Werktagen bis zum 24. Dechr. einschließlich, 10. Schieferfesttag. II. Ausnahmen von Bestimmungen über die Ruhezeit der Angestellten: Die gesetzlichen Bestimmungen, wonach in offenen Verkaufsstellen den daselbst beschäftigten Gehülften, Bediensteten und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit zu gewähren ist, die in Verkaufsstellen mit 2 und mehr Angestellten 11 Stunden, in den übrigen Verkaufsstellen 10 Stunden mindestens betragen muß, finden an den oben unter I. Ziffer 1-10 bezeichneten Tagen keine Anwendung. III. Ausnahmen für den Handhandel: Die gesetzliche Vorschrift, wonach das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus nach 9 Uhr Abends verboten ist, findet an den oben unter I. Ziffer 1-10 bezeichneten Tagen keine Anwendung. In diesen Tagen ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus bis 10 Uhr Abends gestattet.

Größt. Bezirksamt: get. Frech. No. 25001. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Mannheim, den 8. Februar 1901. Bürgermeisteramt: u. Sollaender.

Süddeutsche Bank O 6 Nr. 4 MANNHEIM. O 6 Nr. 4. Telephon Nr. 250 und Nr. 341. Filiale in Worms. Commandite in St. Johann. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verrentlicher Baar-Depositen. Wir vergüten zur Zeit: 3% ohne vorherige Kündigung, 3% bei vierteljähriger Kündigung, 4% bei halbjährlicher Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verrentlichem und zur Verwaltung in offenem Zustande. Vermietung von Tresorschränken unter Selbstverschluß der Mieter in feuerfestem Gewölbe. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Discontierung und Linzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen. Ausstellung von Checks und Accredittiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze. Kinzug von Coupons, Dividendenscheinen und verloosten Effekten. Versicherung verrentlicher Wertpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verrentungen. 54039

Bekanntmachung. Unterfertigungen für Angehörige von Diensthelfern des öffentlichen Expeditionskörpers betr. (67) Nr. 2102 L. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß nach einer Bekanntmachung des Königl. Preussischen Kriegsministeriums vom 18. Januar d. Jz. (Nr. 10-Verordnungsblatt 1901 No. 2) in solchen Fällen, in welchen bei den Angehörigen der aus dem aktiven Dienststande in das öffentliche Expeditionskorps übergetretenen Mannschaften (insolge dieses Uebertritts ein besonderes erstes Ansuchen eingereicht ist, welcher auf anderem Wege wieder bedienstet noch gemindert werden kann, Unterfertigungen gemacht werden, soweit die hierzu erforderlichen Nachweise vorliegen. Solche Unterfertigungen sind bei den Bezirkskommandos einzureichen; sie müssen enthalten:

- a. Angabe des jetzigen und bisherigen Truppendienstes, aus dem der Befreiende in das öffentliche Expeditionskorps übergetreten ist; b. Bezeichnung des Verrentungsbediensteten des Landesangehörigen zu dem bez. Angehörigen des Expeditionskörpers, Jahr und Alter der etwa vorhandenen Kinder; c. den näheren Nachweis des vorhandenen Nachweises und Angabe, ob und welche andere sonstiger Angaben mit gleichem Inhalt gemacht werden; d. Angabe, ob nach den oben nachstehenden Bestimmungen anzuwenden ist, daß der Befreiende im Falle der Nichtübertritt zum Expeditionskorps die Angehörigen unterliegt haben würde. Mannheim, 6. Februar 1901. Größt. Bezirksamt: Frech. 78633

Lieferung von Unterrichtsmitteln. Nr. 4018. Zur Abgabe an vorm. Schüler der Volksschule bedarf die Armenkommission für das Schuljahr von Ostern 1901 bis Ostern 1902 folgende Unterrichtsmittel, deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll: 1. Gelder, verschiedene Sorten im Gesamtwert von 2244,50 M. für die hiesigen Schulen 2244,50 - Kälberthal 12,-- - Waldhof 43,25 - Redarau 100,10 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien: für die hiesigen Schulen 1028,25 - Kälberthal 8,-- - Waldhof 22,60 - Redarau 7,60 3. Schreibblätter: für die hiesigen Schulen 2431,10 - Kälberthal 58,35 - Waldhof 124,40 - Redarau 372,43 5079,81 Die näheren Lieferungsbedingungen, welche einer Submissions-Konkurrenz zum Erlernen der Submissionsbedingungen im Bureau der Armenkommission Nr. 1, 14, III. Stock, Zimmer Nr. 3 einzuholen sind.

In den Bewerbungen ist das Adressat unter Angabe der Submissionsnummer in Briefen und unter dem Verschluss des Briefumschlages in Briefen und unter dem Verschluss des Briefumschlages zu bezeichnen, daß 1) für die Zeit, 2) für die Schrift- und Zeichenmaterialien, 3) für die Schreibblätter je ein Gesamtabericht ausgestellt wird. Nachher geschickte Briefe können nicht berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, die Bewerbungen für die Schulen in Kälberthal, Waldhof u. Redarau eventuell gemeinsam zu vergeben. Bewerbungen wollen mit der Aufschrift: Lieferung von Unterrichtsmitteln versehen bis Mittwoch, 27. Febr. 1. Jz. Nachmittags 4 Uhr bei uns eingereicht werden. Mannheim, 8. Februar 1901. Armen-Kommission: u. Sollaender. 88564

Bekanntmachung.

Die 440. Emma Barbara Kramer, ledig, bisher wohnhaft bei den Verletten...

Bürgeramtglid.

Zurücktreten des Bürgeramts Mitglieds...

Burg- oder Lokal-Vermiethung.

Da das von der Mannheimer Seite her bekannte Lokal im Lokal-Büro...

Stiftungsrat für den fehr. Bürgerhospitall.

Stiftungsrat für den fehr. Bürgerhospitall.

Städt. Leihhaus.

Die Leihung von Rostschiffen...

Versteigerung.

Montag, 27. Februar 1901, und die darauffolgende...

Zwang-Versteigerung.

Montag, 19. Februar 1901, Mittags 2 Uhr...

Der CLUB Mannheim.

Sonntag Abend 7 1/2 Uhr Vesper.

Kaufmännischer Verein MANNHEIM.

(Abteilung: Stellenvermittlung).

Kaufmännischer Verein MANNHEIM.

(Abteilung: Stellenvermittlung).

Kaufmännischer Verein MANNHEIM.

(Abteilung: Stellenvermittlung).

Volksbibliothek.

Zu Folge der täglich steigenden Preisen...

Die Verwaltung.

Handels-Curse von Vinc. Stock...

Handels-Curse von Vinc. Stock.

Es ist erreicht!

Wunderbar! Phänomenal! Neuer! Neuer!

Ohne Concurrenz Seip's Universum Patent-Instrumental-Pianos

(ca. 2,75 m hoch) mit selbsttätig...

Alleinvertrieb Fr. Seip, Frankfurt a. M.

77 Raiserstraße 77.

Piano-Orchestrions!

mit Orgelgehäuse für Violin...

Billige Musik 20 Pfennige

für Klavier, Violin, Gitarre...

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Champagne Doyen & Co. Reims.

Vertreter Sporleder & Co. Mannheim.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Februar 1901. 59. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber v. Windsor

Romanische Oper mit Tanz in 3 Akten...

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern...

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen...

Großer Masken-Ball mit Prämierung.

Gruppenpreis (mindestens 6 Personen) Mk. 200.-

„The Mutual“ Lebensversicherungsgesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

M. Ruth in Mannheim, R 7, 32.

Katholische Gemeinde.

Festtagskirche. Sonntag, 17. Febr. (Cinquagesimä.)

Theresienkapelle. Montag und Dienstag.

Theresienkirche (Niederstraße). Sonntag, 17. Febr.

Theresienkirche (Cinquagesimä). Sonntag, 17. Febr.

Das Knabenpensonat von G. Bühler, Kallst.

übernimmt wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu erziehende...

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Vorträge über moderne Malerei.

Dr. Max Wingenroth, Freiburg i. B.

Donnerstag, 21. Februar a. c. „Max Klinger“.

Donnerstag, 28. Februar a. c. „Adolf Menzel“.

Grosse Carneval-Gesellschaft „Kiautschou“.

Fasnacht-Sonntag, den 17. Februar 1901.

Italienische Nacht mit musikalischem Frühshoppen.

Fasnacht-Dienstag, den 19. Februar 1901.

Große Damen-Fremden-Sitzung im Gesellschaftshaus „Rodensteiner“.

Baufach.

Alfred Richter, Architekt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum mache hiermit die ergebenste...

Miekgerei.

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Gummischuhe, bestes Mittel gegen Erkältung.

in allen Preislagen u. Qualitäten.

Hill & Müller, Gummiwarenhäuser.

Telephon 576.

Unterricht
Berlitz-Schule,
D 2, 15, 2 Treppen.

Verkaufserin
M. Hirschland & Co.
für Putz- u. ler gefucht.

F 8, 7
Schöne, helle, im per
1. April oder später.

Beethovenstraße Nr. 3,
Eleganter 2. Stock,
4- und 3-Zim. Wohnungen.

Mittelstraße 17, 2. St.
3-4 Zimmer nebst Zubehör
in der Promenade.

Möbl. Zimmer
B 1, 8
gut möbl. Zim. 1st od.
2. St., 2 Bett. u. v. 78077

O 2, 1
Zim. an einem kleinen
Bauernhof in verm. 77777

Französisch, Englisch,
Italien-, Russ-, Span-,
Deutsch etc.

Arbeiterin
Carl Heid, P 2 1.

6 7, 38
der 3. Stock,
6 Zimmer mit
Zubehör oder parterre 4
Zimmer mit Zubehöer per
1. April zu verm. 75997

Herrschafliche Wohnung
Friedrichsplatz 5,
4. Stock, 8 Zimmer und
Zubehöer, mit allem Com-
fort ausgestattet, per so-
fort oder Frühjahr 1901 zu
vermieten. 78804

3 Zimmer
L 15, 3 1. St., 3 Zim.
mit 1. Bett. u. v. 78077

R 4, 3
2. Stock, helle, möbl.
Zimmer in neu geb.
Haus, 1st. u. v. 78077

Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
für Erwachsene Q, 5,
Englisch

Stellen suchen
Carl Heid, P 2 1.

7 7, 12
2 Zimmer, Küche u.
Zubehöer per 1. April zu
verm. 78013

Friedrichsring 2a,
Hochelegante Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Bad, etc.
per sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres bei H. Wellen-
reuther, P. 5, 1. 79017

5 Zimmer
F 3, 8
2 Treppen, schön
möbl. Zimmer an ein.
ausgeb. Grundstück oder per
1. März zu verm. 78243

T 1, 3
fein möbl. Zimmer u. Ver-
lof. od. 1. März u. v. 78077

Unterricht
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

7 7, 2
4 Zimmer, Küche u.
Zubehöer, 2. Stock, 2. St.
zu verm. 78013

Edle Friedrichsring und
Sebelstraße Nr. 26
5. Stock 3 Zimmer mit Küche
und Zubehöer, nur an ruh. Leute
oder Pensionäre zu verm. 78009

4 Zimmer
F 4, 5
2. St., einfach möbl.
2 Zim. mit oder ohne
Bettstätten zu vermieten. 78064

T 1, 13
2. St., helle, möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrlings-Gesuch.
Die Behelungsstelle Nr. 1.
Kant. resp. in Oden bei zu be-
stehen. Längliche Ausbildung zu-
gehört. 78489

5 Zimmer
K 1, 5
schöne Wohnungen 5 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 77708

Neubau Schwefelring 15b
Vorbau, mehrere Wohnungen,
je 2 Zim. und Küche resp. 3
Zimmer u. Küche und 2 Zimmer
und Küche per 1. bis 15. April
zu vermieten. Seitenbau Wohn-
ung, je zwei Zimmer u. Küche
zu vermieten per 1. bis 15.
April. Zu erfragen Mel-
lenstr. 55, 3. Stock. 77948

3 Zimmer
F 3, 8
2 Treppen, schön
möbl. Zimmer an ein.
ausgeb. Grundstück oder per
1. März zu verm. 78243

T 2, 3
2. Stock, möbl.
Zimmer an ausst.
Grundst. zu verm. 78100

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
K 4, 23
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 5
2. St., einfach möbl.
2 Zim. mit oder ohne
Bettstätten zu vermieten. 78064

T 2, 8
2. St., ein schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 7
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 3, 24
2. St., möbl. Zim. zu
vermieten. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 4, 29
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 5, 19
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 6, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 7, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 8, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 9, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 10, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 11, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 12, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 13, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 14, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 15, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

Abstinente,
die das Bedürfnis des nüchtern
Zahns zu befriedigen suchen werden
in ihre Abstinenz unter Nr. 78074
an die Expedition des Blattes
erheben. 78074

Lehrling
mit guter Schulbildung von be-
deutender Firma der Metall-
branche gesucht bei längerer
Beschäftigung. Schriftliche Be-
w. unter N. Nr. 70156 an die
Expedition.

4 Zimmer
L 4, 12
2. Stock, 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Zubehöer, u. v. 78013

Herrschafliche
Wohnung
(Dhaus zum Albinweg)
näher der Nähe der Rhein-
straße, hochlegant, 10
Zimmer u. allem Zubehöer,
auf 1. April zu verm.
Näheres bei H. Wellenreuther,
P. 5, 1. 79017

4 Zimmer
F 4, 12
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077

T 16, 10
2. St., schön möbl.
Zimmer u. v. 78077



Ludwig Alter

Hofmöbel-Fabrik

Elisabethen-**DARMSTADT**, Zimmer-
strasse 3-4. strasse 2 u. 4.

Hoflieferant Hoflieferant
Sr. Majestät des Großherzogs von Hessen. * Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Grösstes kunstgewerbliches Etablissement.
Nur eigenes hochfeinstes Fabrikat
in unerreichter Ausführung.

120 complete Zimmereinrichtungen

in allen erdenklichen Stilarten und zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fortwährend neue Entwürfe
meiner Architekten im eignen Atelier.

Bei Ausstattungen Vorzugspreise
und franco Lieferung nach jeder Eisenbahnstation.

Dauernde Garantie.

Nach Auswärts kostenlose Unterbreitung
meiner Hauptcollektion.

77980



UNÜBERTREFFLICH
weisse zarte Wäsche sowie zum Reinigen

WASCHET NUR MIT
NAUMANNIA
SEIFE
C. NAUMANN OFFENBACH

77982

List & Schlöterbeck

Tapeten-Fabrik-Lager

Telefon 1858 **Mannheim** M 4 No. 7.

Tapeten in allen Stylarten und Preislagen
Lincrusta — Lignomur — Anaglypta — Linoleum.

77916

Färberei Kramer

Färberei-
Kunst-Wascherei.



Chemische
Reinigung.

Mechanisches Teppich Klopwerk.
C 1.7. 04.5. S 1.7.
Bismarckplatz Jungbuschstr. 2.
Telephon 210

78256

In dumper Resignation

ergeben sich viele Nervöse in ihr Schicksal; und doch gibt es ein einfaches, auf die Dauer sicher wirkendes Mittel gegen ihr Leiden. Es heißt: **Reide alle Stimulantia!** — Eine vernünftige Ernährung thut Wunder! Vor Allem verbanne man den aufregenden Kaffee oder Thee vom Frühstückstische und gewöhne sich und die Seinen an den Genuß eines gut entdulten Kakao. **Reichardt's Kakao** schmeckt auch bitter gut und wird von der Verxeimwelt mehr und mehr als der einzig zulogende Kakao gewählt. **Erhältlich direkt zu Fabrik-Preisen und in Original-Cartons. Proben und Preisliste kostenlos.** 78990

Kakaoarten:
Pfeilig 1,40, Cass 1,60,
Economic 1,80, Santos 2,00,
Kamerun 2,00, Helios 2,20,
Doppel 2,50
Poßnerland bei 10 Mt. franko!

Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt

Ausgabeftelle in Mannheim
bei
Herrn G. von Heckow,
Breitestraße B 1, 5.

fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Beginn des
Kursus

Montag, 25. Febr.

Schönschreib-
& Buchführ.-Unterricht

Gebr. Gander.

Anmeldungen
B2,10^a Mannheim.



Otto Ehmüller
MANNHEIM

Marmorplatten
für
Möbel- & Bauzwecke
sowie sonstigen Bedarf.

07,25

09 103

Technikum

Maschinen- u. Elektrotechniker,
Ban- u. Tiefbautechniker,
Hildburghausen

Heinrich Lanz, Mannheim.

Weltausstellung Paris 1900
Vizepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher außer Wettbewerb.



Lokomobilen

von 4—300
Pferdekraften.

Über 10000 Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

77995b

Als Liebling

von allen Weiden-Parfums hat sich das

Riviera- Veilchen

von
Ad. Arras, Q 2, 22,

in kurzer Zeit einen großen Kundentheil erworben, durch höchste Concentration ist das Parfüm an Reinheit u. lang anhaltend duftend unübertrefflich. 66145

Fernsprecher 1914.



Institut Gabriel

M 7, 23,
Medico-mech.
Zander-Institut.

Kurort für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.
Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Am 15. März beginnen die Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene. 65798
Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Nur noch wenige Loose

Ziehung 26. Februar und folgende Tage.
Genehmigt d. Allerhöchsten Erlaß 100 000 Loose, dem unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein für d. Karstellung und Ausschmückung der

Marienburg

Loose à 3 Mk. Porto und Liste 50 Pf. extra.
9840 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

1 Haupt-Gewinn	60,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	50,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	40,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	30,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	20,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	10,000 Mk.
4 à 2500 Mk.	= 10 000 Mk.
10 à 1000 Mk.	= 10 000 Mk.
20 à 500 Mk.	= 10 000 Mk.
100 à 100 Mk.	= 10 000 Mk.
200 à 50 Mk.	= 10 000 Mk.
1000 à 20 Mk.	= 20 000 Mk.
8500 à 10 Mk.	= 85 000 Mk.

Marienburg Loose verloscht gegen Postanweisung oder Rücknahme des General-Dienst.

Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adress: Müller-Lud.

78948

COGNAC

Weinblüthe

Deutsch-französische Cognac-Brennerei
mit Dampftrieb



Eicker & Huber

Ersatz für besten französischen Cognac.

Aerztlich empfohlen.
1/2 Flasche M. 1.50 1/2 Flasche M. 2.50
Niederlagen bei:

C. Fr. Bauer, U 1, 9.	Jean Nichols, M 2, 18.
Adolf Burger, B 1, 5.	A. Köber, Wallstadtstr.
Ernst Baumann, Nachf., S 3, 12.	Jos. Sauer, K 4, 24.
Thomas Eder, H 3, 8a.	S. H. Schmitt, B 5, 12.
M. Füsser, G 7, 7.	Aug. Scherer, L 14, 1.
Fr. von der Heide, U 3, 20.	J. Scheufele, F 5, 15.
Alfred Hoffmann, C 3.	H. C. Thraner, Hofpl. 11.
M. Kropp Nachf., Kunststr. N 2, 7.	Jacob Uhl, M 2, 9.
C. Krust Wwe., B 5, 10.	J. C. Voltz, S 4, 22.
Louis Lochert, B 1, 1.	Carl Weber, Luisenring 24.
Ludwig & Schülthelm.	Oskar Woll, D 2, 1.
Theodor Michel, K 3, 17.	Louis Bübel, Neckar-Vorst.
Wilhelm Müller, U 5.	H. Hanstein, Lindenhof.
General-Vertreter für Koslin & Cagliari:	Jos. Zähringer, Schweizingergasse.
	Gg. Adam, Seckenheimer- strasse 25.

Bender & Zwerger, Mannheim.